



An den Grossen Rat

18.5357.02

JSD/P185357

Basel, 19. Februar 2020

Regierungsratsbeschluss vom 18. Februar 2020

Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend «eine Anne Frank-Terrasse in Basel würde uns gut anstehen»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 20. Dezember 2018 den nachstehenden Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Vor wenigen Tagen, am 18. Oktober 2018, wurden die Mitglieder des Grossen Rates aus Anlass der Feier von Rosch-ha-Schana, dem jüdischen Jahr 5779, in das künftige neue Haus des Jüdischen Museums der Schweiz, eingeladen.

Wir wurden durch die Museumsdirektorin, Naomi Lubrich, durch die Ausstellung "Das Tagebuch. Wie Otto Frank Annes Stimme AUS BASEL in die Welt brachte." geführt.

Im Angesicht dieser eindrucksvollen Ausstellung kam mir als Antragssteller meine Schriftliche Anfrage aus dem Sommer 2009 in den Sinn. Damals frug ich nach der Möglichkeit, dieser Stimme von Anne Frank, welche ihr Vater Otto Frank aus Basel in die Welt hinaus tragen liess, hier in unserer Stadt am Rhein einen öffentlichen Ort in Form einer Strassenbenennung zur bleibenden Erinnerung zu verhelfen.

In der damaligen abschlägigen Antwort fielen zwar folgende Worte: "Die Nomenklaturkommission hat aufgrund eines bei ihr Ende letzten Jahres eingegangenen Vorschlages den Namen Anne Frank als für eine Basler Strassenbenennung grundsätzlich geeignet bezeichnet und ihn sich dementsprechend vorgemerkt. Anne Frank stellt zweifellos ein sehr bekanntes Symbol für die Geschichte der jüdischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert dar. Mit diesem Anknüpfungspunkt würde sie in Basel eine Ergänzung zu Theodor Herzl bilden, nach welchem wegen seines direkten Bezugs zur Stadt eine Strasse benannt ist."

Daran schloss sich jedoch ein "Aber" an: "Es ist jedoch regelmässig nicht möglich, an die Kommission herangetragene und von der Kommission als geeignet bezeichnete Benennungsvorschläge sofort und in der vorgeschlagenen Form umzusetzen."

Inzwischen ist viel Wasser den Rhein hinunter geflossen, der Cousin von Anne Frank, der jahrzehntelang in Basel lebende Bernhard "Buddy" Elias, der sich um das aufklärerische Erbe von Anne Frank sehr bemüht hat, ist mittlerweile verstorben. Die Fragen jedoch, die sich aus der Lebensgeschichte von Anne Frank ergeben, sind aktueller denn je. Ich muss das wohl hier nicht näher ausführen.

Gerade auch im Kreis der GrossrätInnen aus den verschiedensten Parteien ging am oben erwähnten Anlass im Jüdischen Museum hervor, dass die vor neun Jahren abschlägig beantwortete Anfrage eine Neubeurteilung verdienen würde.

Wir bitten daher die Regierung, zu prüfen und zu berichten:

Stünde es unserer Stadt nicht wohl an, diese jugendliche Identifikationsfigur par excellence, deren Vater jahrzehntelang in unmittelbarer Umgebung von Basel gelebt und sicherlich von Birsfelden aus vielfältige Kontakte zur Stadt Basel pflegte, mit einer Benennung einer Strasse oder Platzes auszuzeichnen?

(Ganze Generationen hiesiger Schülerinnen und Schülern wurden durch das Tagebuch der Anne Frank in einer sehr direkten, persönlichen Art auf die humanitäre Katastrophe, die sich unmittelbar jenseits unserer Landesgrenzen abgespielt hat, hin sensibilisiert.)

Wenn es um mögliche Standorte ginge, würde ich gerne meinen Vorschlag aus dem Jahre 2009 aufgreifen: Was Basel (Lebensmittelpunkt von Buddy Elias), Birsfelden (Wohnort von Otto Frank) und Amsterdam (mehrjähriger Überlebensort von Anne Frank und ihrer Familie) verbindet, ist der Rhein.

Deshalb würde sich beispielsweise die Terrasse der sitzenden Helvetia hervorragend eignen, als "Anne Frank – Terrasse" benannt zu werden. Ich denke, die wackere Mutter Helvetia würde sich gut mit Anne vertragen. Für einen gewissen Weitblick wäre an diesem Standort gesorgt.

(Natürlich müsste eine kleine Schrifttafel auf diese Zusammenhänge in geeigneter Form hinweisen.)

Stephan Luethi-Brüderlin, Jürg Meyer, Patricia von Falkenstein, Balz Herter, Joël Thüring, Martina Bernasconi, Thomas Müry, Heinrich Ueberwasser, Beda Baumgartner, Ursula Metzger, Michael Koechlin, Raoul I. Furlano, Annemarie Pfeifer, Thomas Grossenbacher, Daniela Stumpf, Pascal Pfister, Danielle Kaufmann, Sibylle Benz, Catherine Alioth, Jörg Vitelli, Mustafa Atici, Sasha Maz-zotti, Nicole Amacher, Barbara Heer, Lisa Mathys, Oliver Bolliger, Beatrice Messerli, Beatrice Is-ler, Oswald Inglin, Andrea Elisabeth Knellwolf, Olivier Battaglia, Leonhard Burckhardt»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

1.1 Zuständigkeiten für Strassenbenennungen

Die Zuständigkeiten für die Strassenbenennung (Oberbegriff für die Benennung von Strassen, Wegen, Plätzen etc.) sind im Kanton Basel-Stadt in der Bau- und Planungsverordnung (BPV) vom 19. Dezember 2000 (SG 730.110) geregelt. Gemäss § 22 BPV entscheidet das Justiz- und Sicherheitsdepartement auf Antrag der Nomenklaturkommission über die Namen von Strassen in der Stadt Basel sowie über die Namen von Kantonsstrassen. Über die Namen von Gemein-destrassen in Riehen und Bettingen entscheidet der jeweilige Gemeinderat.

Die für gewisse Aufgabengebiete bundesrechtlich vorgeschriebene Nomenklaturkommission fin-det ihre kantonale Regelungsgrundlage in §§ 37 ff. der Verordnung über die amtliche Vermes-sung (VOAV) vom 7. August 2012 (SG 214.320).

1.2 Bisherige Entwicklung bezüglich Strassenbenennung nach Anne Frank

Die Nomenklaturkommission hat sich aufgrund der im Laufe der Jahre eingegangenen Vor-schläge den Namen Anne Frank seit längerem als für eine Basler Strassenbenennung in Frage kommende Bezeichnung vorgemerkt. Wie in der Antwort des Regierungsrates vom 16. Septem-ber 2009 auf die Schriftliche Anfrage Stephan Luethi-Brüderlin betreffend «Anne Frank – in Basel eines Strassennamens nicht würdig?» (Geschäftsnummer 09.5168) bereits aufgezeigt, ist es aus verschiedenen Gründen nicht immer möglich, an die Nomenklaturkommission herangetragene

und von ihr als grundsätzlich geeignet angesehene Benennungsvorschläge sofort und in der vorgeschlagenen Art und Weise umzusetzen. Ein Personennamen muss, wie jeder andere Strassenname auch, zu der zu benennenden Örtlichkeit bzw. deren Umgebung passen, zudem sollte die geehrte Person einen Bezug zu Basel aufweisen.

Die Nomenklaturkommission bezieht die als grundsätzlich für eine Strassenbenennung in Basel geeignet angesehenen Personennamen bei passenden Benennungsobjekten und Gelegenheiten in die Auswahl für den Namensvorschlag mit ein. Dabei werden aber Personennamen in Basel eher zurückhaltend bei der Strassenbenennung eingesetzt, wobei hier wenn möglich auf eine vermehrte Ehrung von Frauen geachtet werden soll.

2. Aktuelle Entwicklung

Eine Strassenbenennung in der Stadt Basel nach Anne Frank ist ein immer wieder aufkommendes Thema, wie auch der vorliegende Anzug zeigt. Die Nomenklaturkommission hat sich ebenfalls schon mehrfach im oben aufgezeigten Sinne mit der Möglichkeit einer Benennung nach Anne Frank befasst.

Anne Frank (geb. 12. Juni 1929) verstarb im Alter von 15 Jahren an einem nicht genau bekannten Tag im Februar/Anfang März 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Nun jährt sich ihr Tod zum 75. Mal. Dieser Anlass hat eine aktuelle Gelegenheit geboten, sich wiederum mit der Ehrung von Anne Frank zu befassen.

Anne Franks weltbekanntes Tagebuch erinnert als Zeugnis des Holocausts an die Verfolgung und Ermordung von Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus. Dieses sehr persönliche und dadurch äusserst eindringliche Dokument aus der Feder eines Teenagers entfaltet bis heute eine ungebrochene und universelle Wirkung – gerade auch auf Jugendliche, denen dadurch ein sehr wichtiges Stück Geschichte mit den zeitlos daraus zu ziehenden Konsequenzen auf eine zugängliche Weise vermittelt werden kann. Anne Franks Tagebuch wurde auch von der Region Basel aus weiterverbreitet, da sich Anne Franks Vater wenige Jahre nach Kriegsende in Birsfelden niederliess, in Basel den Anne Frank-Fonds gründete und sich mit weiteren in Basel ansässigen Verwandten dem Erhalt des Andenkens an das Schicksal von Anne Frank widmete.

Auf Antrag der Nomenklaturkommission hat der Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements beschlossen, in der Stadt Basel eine Strassenbenennung nach Anne Frank vorzunehmen: Der Teil im Südosten des Erlenmattparks, der heute bereits einen vom übrigen Park gestalterisch unterschiedenen Charakter aufweist, erhält den Namen «Anne Frank-Platz». Es handelt sich dabei um einen öffentlichen und belebten Platz, der unter anderem von Jugendlichen und Kindern als Aufenthaltsort und Spielplatz genutzt wird. Der Bezug zur Jugend in einem neu erschlossenen, belebten Gebiet stellt ein zukunftsgerichtetes Andenken an eine Jugendliche dar, deren Lebensgeschichte immer aktuell bleiben wird. Dieser Entscheid erfolgte nach Rücksprache mit der Israelitischen Gemeinde Basel.

Mit dieser Strassenbenennung ist das Hauptanliegen des vorliegenden Anzugs als erfüllt zu betrachten. Die im Anzug als Beispiel für die Benennung vorgeschlagene Örtlichkeit der Terrasse mit der sitzenden Helvetia bei der Mittleren Rheinbrücke wurde – generell, nicht allein in Bezug auf Anne Frank – als weniger geeignet angesehen.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend «eine Anne Frank-Terrasse in Basel würde uns gut anstehen» als erledigt abzuschreiben.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage: Kartenausschnitt
Strassenschild



Benennung nach Anne Frank

Anne Frank-Platz im Südosten des Erlenmattparks



Satellitenbild Basel-Stadt 2019 (50 cm): © 2019 DigitalGlobe Inc./ © swisstopo

Quelle: Geodaten Kanton Basel-Stadt, map.geo.bs.ch
Dieser Ausdruck hat nur informativen Charakter,
www.geo.bs.ch/agb
Ausdruck vom 06. Februar 2020 10:00 Uhr

Zentrumskoordinaten LV95:
E 2'612'192 / N 1'268'999
Massstab 1:1'500



Anne Frank-Platz

Anne Frank (1929-1945), ihr Tagebuch als Zeugnis des Holocaust erinnert an die Verfolgung und Ermordung der Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus, sie stirbt 15-jährig im Konzentrationslager Bergen-Belsen
